Kreuzberger Klima Newsletter

Unser Newsletter ist jetzt fast ein Jahr alt

Wir haben jetzt für unsere Kreuzberger Nachbarschaft vier Ausgaben herausgegeben.

Über 50 Initiativen bekommen regelmäßig unseren Kreuzberger Klima Newsletter, um das Thema Klima, mehr Grün in den Städten, weniger Autos, mehr Hitzeschutz und solidarische Aktivitäten der Nachbarn zu fördern. Zu diesem Zweck möchten wir zusammenarbeiten und informieren, wer macht was, wann mit welchem Ziel, und wie wir uns gemeinsam unterstützten können?

In dieser Ausgabe:

Veranstaltung "Quartier der Zukunft" im Dragonerareal

„Think globally - Act locally“: Kreuzberg stellt sich in Minnesota vor

Mobiler Garten/Schattenspender im Test

Projekte stellen sich vor :

- **Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UFU)**
- **Umwelt AG der Evangelischen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor**

Kontakte zu Gruppen
Hier stellen wir kurz Aktivitäten von Gruppen vor, die aktiv im Kiez an Klimaprojekten arbeiten.

Bericht zur Veranstaltung zum „Quartier der Zukunft – Positive Beispiele und Hindernisse für eine nachhaltige Quartiersentwicklung in Berlin“

Wie kann Nachhaltigkeit im Quartier gestärkt werden, im Neubau sowie im Bestand, und welche Rolle können Genossenschaften dabei spielen? Diese Frage stellte die Klima AG des Möckernkiezes in einer Veranstaltung im Dragonerareal am 17.September.

Johanna Kiesewetter vom Vorstand der Möckernkiez Genossenschaft machte gleich zu Beginn klar, dass der Möckernkiez nicht als Blaupause für andere Projekte dienen könne, weil heute Grundstücke in der erforderlichen Größenordnung entweder fehlen oder zu teuer sind. Die Genossenschaft suche schon seit Jahren nach Erweiterungsmöglichkeiten für seine Mitglieder. Max Bürck-Gemassmer fasste Erfahrungen aus der Planung und Gestaltung des Möckernkiez zusammen: Für das Gelingen braucht man gemeinsame Visionen und Werte und auch den Mut, ein finanzielles Risiko einzugehen. Für mehr Nachhaltigkeit in der Zukunft braucht es Veränderungen bei bebaubaren Flächen und im Rechtssystem.

Prof. Ekhart Hahn stellte stadtökologische Modellprojekte im In- und Ausland vor, insbesondere auch die EcoCity Wünsdorf bei Berlin als international vernetzte Labor- und Ausbildungsstadt. Deutlich wurde hier die Lücke zwischen Theorie und Praxis, da trotz umfangreicher Konzepte und Zuspruch bis heute eine Finanzierung fehlt.

Zoe Naomi Hoffmann und Alexander Hoffmann vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg zeigten bei der Wärmeplanung am Kottbusser

Platz und im Dragonerareal, wie Nachhaltigkeit konkret vorangetrieben werden kann. In der Planung hätten für den Bezirk Kommunikation und das Zusammenführen von Akteuren über eine lange Zeit entscheidende Bedeutung für eine erfolgreiche Umsetzung gehabt.

Andreas Sokol stellte schließlich die GLS-Bank vor, die seit Jahren wachse und Projekte auch abseits des Mainstreams finanziere. Mehr Finanzierung auch zum Thema Nachhaltigkeit sei wünschenswert.

Abschließend befragte Karsten Lindloff von der Klima-AG das Publikum in einer Blitzlichtumfrage zum Thema Nachhaltigkeit.

Etwa 50 Personen waren in das Dragonerareal gekommen. Die abschließende Podiumsdiskussion, die Thomas Engelke von der Klima-AG führte, war sich weitgehend einig, dass Nachhaltigkeit neben der ökologischen auch die soziale Dimension umfassen muss. Auch forderten die Experten und Teilnehmende die Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit in den Quartieren, insbesondere im existierenden Gebäudebestand. Gleichzeitig bleibt die konkrete Umsetzung eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Thema Nachhaltigkeit wird in Berlin und anderen Städte sicher in den nächsten Jahren nicht an Wichtigkeit verlieren.

Think globally - Act locally: Kreuzberg stellt sich in Minnesota vor

Klima relevante Themen aus Kreuzberg waren auf der Tagesordnung einer professionellen Studienreise in Minnesota, USA. Olof Hansen, Mitglied der Klima AG im Möckernkiez wurde von GANBASE (German American Nature Based Solutions Exchange) eingeladen, bei dem Programm teilzunehmen. Der Veranstalter ist eine deutsch-amerikanische Austausch-Organisation zu Natur-basierten Lösungen. Olof stellte den Gleisdreieck Park als Wildnis in der Stadt vor und die Genossenschaft als Partner neben und für den Park. Andere Beiträge stellten Lösungen vor für Resilienz und Klimaanpassung als auch die Grenzen beim Schutz von Infrastruktur und Menschenleben. Interessanterweise gab es noch zwei Beiträge aus Berlin: Robert Hain von Grün Berlin sprach zur Tegeler Stadtheide und Ulf Stein von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde berichtete über die Schwammstadt als Alternative zur grauen Infrastruktur. Dieser Austausch zeigt, dass auch kleine lokale Aktivitäten sogar eine internationale Resonanz erfahren können. Sie tragen dazu bei, Lösungen zu vermitteln, Fehler zu vermeiden und Klima-Anpassung effektiver zu gestalten. Mehr zu GANBASE hier: https://www.pocacito.org/german-american-nature-based-solutions-exchange-ganbase/

Mobiler Garten/Schattenspender im Test

Ende Juli wurde auf dem Yorckplatz eine mobile Hitzeschutz- bzw. Schatten-Spendestation durch den Bezirk Friedrichshain/Kreuzberg aufgestellt. Ansgar Dietrich, Vorstand der Möckernkiez Genossenschaft und Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann eröffneten die Station. Insgesamt werden solche Stationen an drei Stellen im Bezirk getestet. Mit solchen „Stadtmöbeln“ ist es möglich, schnell Schattenspender auf Flächen zu bringen, auch wenn es nicht möglich ist, dort neue Bäume zu pflanzen. Diese müssen auch erst wachsen und kosten ein Vielfaches. Diese Station steht jetzt für drei Monate auf dem Yorckplatz und ist in der Zeit getestet worden.

Idealerweise füllt sich das innere Wasserbecken mit Regenwasser und bewässert die grünen Rankpflanzen, die sich um das gesamte Dach hochranken und noch mehr Schatten spenden als das Segel-Dach. Man kann sich an der Befragung zu den Erfahrungen über einen QR-Code beteiligen, der an der Station befestigt ist.

Projekte stellen sich vor

Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V. (https://www.ufu.de/)

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) ist ein gemeinnütziger Verein aus Berlin mit dem Ziel Bildung im Umwelt- und Ressourcenschutz zu fördern. Derzeit führen ca. 35 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen jährlich rund 60 Projekte durch. Außerdem veröffentlichen wir regelmäßig neue Publikationen in Form von Studien und Bildungsmaterialien. Mehrmals jährlich erscheint unser Newsletter, die sogenannten UfU-Informationen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf Klimaanpassung im urbanen Raum. Auf unserer Webseite „Klimaanpassung selbstgemacht“ sammeln wir Wissen über naturbasierte Lösungen zur Klimaanpassung. Dazu zählen zum Beispiel Do-it-yourself Anleitungen und das „Handbuch für mehr Stadtgrün im öffentlichen Raum“.

Kontakt: niklas.mueller@ufu.de

Umwelt AG der Evangelischen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

In der Umwelt AG arbeiten Menschen aus der Gemeinde zusammen mit Menschen aus der Zivilgesellschaft an Klimafragen und am Erhalt der Biodiversität.

Dabei kümmern wir uns erst mal um unseren „Laden“: der eigene Verbrauch und die Energieeffizienz unserer Gebäude stehen im Fokus. Zurzeit planen wir die ökologische Neugestaltung des Kirchgartens hinter der Heilig-Kreuz-Kirche. Wir wünschen uns dort in Zukunft einen sozialen Treffpunkt für Gemeinde und Nachbarschaft, aber auch eine Grün-und Kälteinsel für die Versorgung des benachbarten Wohnquartiers.

Wir beteiligen uns an politischen Diskursen über Klimafragen, besonders Klimagerechtigkeit ist für uns ein wichtiger Schwerpunkt. Dazu haben wir Podiumsdiskussionen und politische Gottesdienste gestaltet, an Demos teilgenommen und Klimainitiativen wie den Baum-Entscheid unterstützt. Regelmäßig veröffentlichen wir Beiträge im Magazin „Kirche und Kiez“ (www.kght.de/informieren/gemeindemagazin-kirche-und-kiez). Im vergangenen Sommer haben wir eine unserer Kirchen als Hitzeschutzraum angeboten. Zusammen mit anderen Gemeinden haben wir die Kampagne „Kühle Kirchen“ in der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) angestoßen (https://umwelt.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/bereiche/klimaanpassungsmassnahmen/kuehle-kirchen).

Wir treffen uns regelmäßig an jedem ersten Mittwoch des Monats um 17.00 in der Heilig-Kreuz-Kirche, Zossenerstr. 65 und bei Bedarf häufiger.

Kontakt:barbarahennig@posteo.de

Kontakt zu Aktivitäten

Der Klimawandel hängt nicht nur von der Verbrennung fossiler Brennstoffe ab, sondern alle Aspekte des Lebens in unserer Stadt spielen dabei eine Rolle. Deshalb listen wir in jeder Ausgabe jeweils 4 Gruppen auf, um den Kontakt zu Aktivitäten aus Bildung, Energie, Klimaschutz, Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr zu ermöglichen:

Wasser-Management	Wassertanke	https://wassertanke.org/	Planung, Installation und Betrieb von urbanen Regenspeicher

Energie	EDL Hub	https://www.edlhub.org/	Professioneller Umsetzer der Energiewende der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz
Stadt-entwicklung	Baustelle Gemeinwohl	https://www.baustelle-gemeinwohl.de/	Plattform für gemeinwohlorientierte Koproduktion im Bezirk Xhain
Verkehr	Plakatwettbewerb für Kinder	https://wir-berlin.org/plakatwettbewerb/	Jährlicher Plakatwettbewerb für Kinder zu Umwelt Themen

Die Klima AG im Möckernkiez

Der Newsletter ist ein Angebot der Klima AG in der Möckernkiez Genossenschaft. Engagierte Möckernkiez-Bewohner*innen arbeiten an Zielen, das Thema Klima zu sensibilisieren und den Möckernkiez klimaneutral als Leuchtturmprojekt zu gestalten. Wir wollen informieren und Austausch fördern. Unsere Themen sind Klimaanpassung, Energiesparen, Bio-Diversität und Klimaschutz.

Ansprechpartner
Klima AG im Möckernkiez
Email: klima-moeckernkiez@posteo.de

Wir freuen uns über eure Resonanz!